

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **28 (1981)**

Heft 4

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

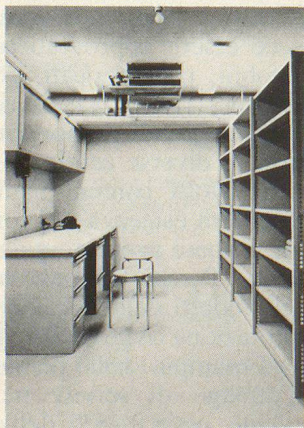
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

rigen der Schutzraumorganisationen (in der Stadt Basel zum Beispiel sind dies 6800 Zivilschutzpflichtige oder 48% des OSO-Bestandes) gleichwohl im Zusammennageln von Dach- und Doppellatten ausgebildet werden?

Wenn wir diesem wichtigen Dienstzweig schon den Namen Schutzraumorganisation und nicht Schutzraumdienst geben, bin ich der Auffassung, dass dann auch organisatorische Ausbildungsteile in die Arbeitsprogramme aufgenommen werden sollten. Wir dürfen uns nicht der Illusion hingeben, die menschliche und fachliche Betreuung der Schutzraumbewohner (offiziell = Schutzrauminsassen) gehe dann schon irgendwie. Mir scheint, dass wir hier an einem Punkt angelangt sind, wo dem momentanen helvetischen Dachlatten- und Nagelperfektionismus Einhalt geboten werden müsste. Wir können es uns einfach nicht länger leisten, moderne Schutzräume nicht optimal einzurichten, zu nützen und zu betreiben. Die Kräfte unseres Kaders werden bei Arbeiten abgeschliffen, die in anderen Bereichen nützlicher wären. Mehr als die Hälfte der zivilschutzpflichtigen Mitbürger erhält eine Ausbildung, die sie zur Erfüllung ihrer Aufgaben nie benötigen; dafür wären aber anders gelagerte Ausbildungen dringend nötig. Der grössere Teil aller Leute aus den Schutzraumorganisationen wird an ihrem Einsatzort andere Aufgaben zu lösen haben, als Improvisationen zu erstellen. Für diese Aufgaben aber geben wir ihnen zurzeit zu wenig mit, und dies könnte sich im entscheidenden Moment bitter rächen.

tage l'avis selon lequel, si nous devons appeler cette importante branche de services du nom d'organismes d'abris - et non services d'abris - nous devrions faire figurer également une partie de l'enseignement concernant son organisation dans les programmes de travail. Nous ne pouvons pas nous permettre d'avoir l'illusion que l'assistance des habitants des abris (officiellement: les occupants d'abris) sur le plan humain et technique ne présentera pas de difficultés. Il me semble que nous sommes arrivés au point où l'on doit faire cesser le perfectionnisme helvétique actuel des lattes de toiture et des clous. Nous ne pouvons tout simplement pas nous payer plus longtemps le luxe de ne pas installer, utiliser et exploiter de façon optimale des abris modernes. De même, nous ne devons plus nous permettre d'user les forces de nos cadres à des travaux qui peuvent être exécutés d'une autre manière, ni d'enseigner à nos concitoyens astreints au service dans la protection civile, des choses dont nous savons d'avance que plus de la moitié d'entre eux n'en auront jamais l'usage dans l'accomplissement de leurs tâches, alors qu'il pourrait être particulièrement urgent de leur fournir une formation différente. Il sera nécessaire que la plus grande partie des gens appartenant aux organismes d'abris soient à même, là où ils sont engagés, d'exécuter également d'autres tâches en devant recourir à l'improvisation. Mais, pour ces tâches, nous leur fournissons actuellement trop peu d'éléments, et cette erreur pourrait nous coûter cher au moment décisif.

fettivo OLP) devono venire istruite nell'inchiodatura di listelli e travetti? Sono del parere che in questo importante ramo, al quale abbiamo dovuto dare il nome di organizzazione della protezione civile e non di servizio dei rifugi, occorra inserire, nel programma di lavoro, anche una parte di istruzione relativa agli aspetti organizzativi. Non ci dobbiamo lasciar prendere dall'illusione che l'assistenza d'ordine umano e pratico degli occupanti del rifugio vada poi da sé nel caso effettivo. Mi sembra essere giunto il momento di porre termine al perfezionismo elvetico attuale in materia di chiodi, listelli e travetti! Non possiamo permetterci più a lungo di lasciare i nostri rifugi non attrezzati o gestiti o mantenuti pronti, secondo metodi razionali e moderni, nel migliore dei modi possibili. E neppure di sperperare le forze dei nostri quadri in lavori che potrebbero essere fatti ricorrendo ad altre soluzioni o ancora di far acquisire alle persone sottoposte all'obbligo di protezione civile, conoscenze, delle quali sappiamo già sin d'ora che oltre la metà di queste persone non potranno mai servirsi nell'adempimento dei compiti per i quali sono previste. Occorre invece provvedere urgentemente ad istruzioni d'altro tipo. È necessario che la maggior parte di tutte le persone delle organizzazioni della protezione civile abbiano a risolvere, nel posto d'intervento assegnato, anche altri compiti che non attrezzare con mezzi improvvisati. Altri compiti ai quali è dedicato per il momento troppo poco tempo. E questo, in un caso effettivo, decisivo, potrebbe costarci assai caro.



Zivilschutz-Mobiliar

Verlangen Sie ausführliche Unterlagen bei:

A. Wehrle
Betriebseinrichtungen
9230 Flawil
Telefon 071 83 31 41

WEHRLE
SYSTEM

